

## Drucksache - DS/0550/IV

**Betreff:** Unisextoiletten

**Status:** öffentlich

**Ursprung**

**aktuell**

**Initiator:** PIRATEN

Vorsteherin

**Verfasser:** Wisniowska, Barbara Jana

Jaath, Kristine

**Drucksache-Art:** Antrag

Beschluss

**Anlagen:**

Anlage zur VzK

DS/0550/IV

### Beratungsfolge:

BVV Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin	Vorberatung
30.01.2013 Öffentliche Sitzung der BVV Friedrichshain-Kreuzberg	überwiesen
Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Queer	Vorberatung
06.02.2013 Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Frauen, Gleichstellung und Queer	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Immobilien	Vorberatung
13.02.2013 Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Immobilien	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
Ausschuss für Personal, Haushalt und Investitionen, Rechnungsprüfung	Beratung ff
26.02.2013 Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personal, Haushalt und Investitionen, Rechnungsprüfung	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
BVV Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin	Entscheidung
27.02.2013 Öffentliche Sitzung der BVV Friedrichshain-Kreuzberg	ohne Änderungen in der BVV beschlossen
BVV Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin	Vorberatung
12.06.2013 Öffentliche Sitzung der BVV Friedrichshain-Kreuzberg	überwiesen
Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Queer	Vorberatung
09.10.2013 Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Frauen, Gleichstellung und Queer	
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Immobilien	Vorberatung
14.08.2013 Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Immobilien	vertagt
09.10.2013 Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Immobilien	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
Ausschuss für Soziales, Jobcenter und Bürgerdienste	Vorberatung
08.08.2013 Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jobcenter und Bürgerdienste	
Ausschuss für Gesundheit und Inklusion	Vorberatung
14.02.2013 Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Inklusion	mit Änderungen im Ausschuss beschlossen
Integrationsausschuss - Ausschuss für Migration, Teilhabe und Chancengleichheit	Vorberatung
22.08.2013 Öffentliche Sitzung des Integrationsausschusses - Ausschuss für Migration, Teilhabe und Chancengleichheit	

Ausschuss für Personal, Haushalt und Investitionen, Rechnungsprüfung Vorberatung

22.10.2013 Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personal,  
Haushalt und Investitionen, Rechnungsprüfung

BVV Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Entscheidung

23.10.2013 Öffentliche Sitzung der BVV Friedrichshain-Kreuzberg in der BVV abgelehnt

---

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, zu prüfen in welchen öffentlichen Gebäuden, für die der Bezirk zuständig ist, zusätzlich zu Damen- und Herrentoiletten auch Unisextoiletten eingerichtet werden können. Bei der Prüfung ist zu berücksichtigen, dass mit der Umwidmung mindestens einer bereits vorhandenen geschlechtergetrennten Toilette pro geeignetem Gebäude in eine Unisextoilette eine sehr kostengünstige Umsetzungsmöglichkeit besteht.

Das Bezirksamt wird beauftragt, Unisextoiletten in solchen Gebäuden einzurichten, bei denen die Prüfung eine Umsetzungsmöglichkeit ergeben hat.

Das Bezirksamt möge berichten bis zum 1. Juni 2013.

Begründung:

Existieren nur nach Männern und Frauen getrennte Toiletten, so benachteiligt dies Menschen, die sich (1) entweder keinem dieser beiden Geschlechter zuordnen können oder wollen oder aber (2) einem Geschlecht, das sichtbar nicht ihrem biologischen Geschlecht entspricht.

Obwohl Toiletten auf den ersten Blick nicht nach dem Gegenstand eines drängenden politischen Problems aussehen, haben sie eine große Bedeutung für den Alltag der Betroffenen. In seiner Stellungnahme zu (1) Intersexualität nennt der Deutsche Ethikrat die geforderte "tägliche Entscheidung zwischen den Geschlechtern (zum Beispiel auf öffentlichen Toiletten)" als eine der von Intersexuellen meistgenannten Hürden in ihrem Alltag. (S.83)

Transsexuelle (2), deren Geschlecht sichtbar nicht ihrem biologischen Geschlecht entspricht, müssen sich bei jedem Gang zur Toilette entweder dem Geschlecht ihres Körpers zuordnen oder sich dem Risiko aussetzen, auf der anderen Toilette als fremder Eindringling wahrgenommen und konfrontiert zu werden.

Unisextoiletten dagegen erfordern keine Selbstkategorisierung in das binäre Geschlechtersystem. Das kann selbst für Menschen, die sich prinzipiell zuordnen können, dazu aber nicht ständig angehalten werden möchten, angenehm sein. Sie regen außerdem dazu an, über Geschlechtertrennungen im Alltag nachzudenken.

Der Antrag sieht vor, dass nach wie vor eine ausreichende Anzahl binär-geschlechtergetrennter Toiletten existiert. Somit ist niemand gezwungen, eine Unisextoilette zu benutzen, wenn er oder sie sich damit unwohl fühlt. Die Wahlmöglichkeiten werden hingegen erweitert. Auch die Arbeitsstätten-Richtlinie und die Arbeitsstätten-Verordnung können daher eingehalten werden.

Die Umwidmung existierender Toiletten zu Unisextoiletten ist nahezu kostenneutral, da bloß die Beschilderung ausgetauscht werden muss. Sie ist damit trotz der angespannten Haushaltslage leicht realisierbar. Nicht zuletzt unterstreichen Unisextoiletten das Image Friedrichshain-Kreuzbergs als einem geschlechterpolitisch progressivem Bezirk.

Quellen: Stellungnahme des Deutschen Ethikrates zu Intersexualität: <http://www.ethikrat.org/dateien/pdf/stellungnahme-intersexualitaet.pdf>

Die Bezirksverordnetenversammlung beschließt:

Überweisung: Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Queer, Ausschuss für Gesundheit und Inklusion, Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Immobilien, Ausschuss für Personal, Haushalt und Investitionen, Rechnungsprüfung ff.

Geslk 14.02.2013

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, zu prüfen in welchen öffentlichen Gebäuden, für die der Bezirk zuständig ist, zusätzlich zu Damen- und Herrentoiletten auch Unisextoiletten eingerichtet werden können. Bei der Prüfung ist zu berücksichtigen, dass mit der Umwidmung mindestens einer bereits vorhandenen geschlechtergetrennten Toilette pro geeignetem Gebäude in eine Unisextoilette eine sehr kostengünstige Umsetzungsmöglichkeit besteht.

Das Bezirksamt wird beauftragt, Unisextoiletten in solchen Gebäuden einzurichten, bei denen die Prüfung eine Umsetzungsmöglichkeit ergeben hat.

Im Rahmen einer Probephase soll in besonders stark frequentierten Gebäuden mit der Umsetzung begonnen werden. Die Umsetzung ist zu evaluieren.

Das Bezirksamt möge berichten bis zum 1. Juni 2013.

PHI 26.02.2013

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, zu prüfen in welchen öffentlichen Gebäuden, für die der Bezirk zuständig ist, zusätzlich zu Damen- und Herrentoiletten auch Unisextoiletten eingerichtet werden können. Bei der Prüfung ist zu berücksichtigen, dass mit der Umwidmung mindestens einer bereits vorhandenen geschlechtergetrennten Toilette pro geeignetem Gebäude in eine Unisextoilette eine sehr kostengünstige Umsetzungsmöglichkeit besteht.

Das Bezirksamt wird beauftragt, Unisextoiletten in solchen Gebäuden einzurichten, bei denen die Prüfung eine Umsetzungsmöglichkeit ergeben hat.  
Im Rahmen einer Probephase soll in besonders stark frequentierten Gebäuden mit der Umsetzung begonnen werden. Die Umsetzung ist zu evaluieren.  
Das Bezirksamt möge berichten bis zum 1. Juni 2013.

Die Bezirksverordnetenversammlung beschließt:

Das Bezirksamt wird beauftragt, zu prüfen in welchen öffentlichen Gebäuden, für die der Bezirk zuständig ist, zusätzlich zu Damen- und Herrentoiletten auch Unisextoiletten eingerichtet werden können. Bei der Prüfung ist zu berücksichtigen, dass mit der Umwidmung mindestens einer bereits vorhandenen geschlechtergetrennten Toilette pro geeignetem Gebäude in eine Unisextoilette eine sehr kostengünstige Umsetzungsmöglichkeit besteht.

Das Bezirksamt wird beauftragt, Unisextoiletten in solchen Gebäuden einzurichten, bei denen die Prüfung eine Umsetzungsmöglichkeit ergeben hat.  
Im Rahmen einer Probephase soll in besonders stark frequentierten Gebäuden mit der Umsetzung begonnen werden. Die Umsetzung ist zu evaluieren.  
Das Bezirksamt möge berichten bis zum 1. Juni 2013.

BVV 12.06.2013

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Vorlage des Bezirksamtes wird zur Kenntnis genommen.

Die Bezirksverordnetenversammlung beschließt:

Überweisung: Ausschuss für Frauen, Gleichstellung und Queer, Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Immobilien, Ausschuss für Soziales, Jobcenter und Bürgerdienste, Ausschuss für Gesundheit und Inklusion, Integrationsausschuss - Ausschuss für Migration, Teilhabe und Chancengleichheit, Ausschuss für Personal, Haushalt und Investitionen, Rechnungsprüfung ff.

PHI 22.10.2013

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Vorlage des Bezirksamtes wird nicht zur Kenntnis genommen.

BVV 23.10.2013

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Vorlage des Bezirksamtes wird nicht zur Kenntnis genommen.

#### Legende

<b>AU</b>	Ausschuss	<b>TO</b>	Tagesordnung	<b>DRS</b>	Drucksache
<b>BVV</b>	Stadtbezirk	<b>AM</b>	Aktenmappe	<b>DLE</b>	Drucksachenlebenslauf
<b>FR</b>	Fraktion	<b>NIE</b>	Niederschrift	<b>BES</b>	Beschlüsse
<b>KP</b>	Kommunalpolitiker	<b>NA</b>	Auszug	<b>REA</b>	Realisierung
		<b>AN</b>	Anwesenheit	<b>KA</b>	Kleine Anfragen